

Inhalt

VORWORT UND DANK.....	17
-----------------------	----

ABKÜRZUNGEN, RECHTSCHREIBUNG UND KAPITELVERWEISSYSTEM.....	19
--	----

Einleitung

§1 ZIEL, METHODE UND AUFBAU DER ARBEIT.....	23
1. Typen ›schwieriger‹ Bibeltexte.....	23
2. Kinderperspektiven.....	26
3. Lehrerperspektiven	28
4. Perspektive der Fachwissenschaft (Theologie).....	29
5. Perspektive der Fachdidaktik (Religionsdidaktik im Kontext der Grundschule).....	31
6. Verhältnis von Theorie und Empirie in der Religionsdidaktik	33
7. Aufbau	36

Teil I

Theoretische Grundlagen:

Eckpunkte einer Bibeldidaktik des Alten Testaments

§2 GESCHICHTE DER BIBELDIDAKTIK DES ALTEN TESTAMENTS VON 1700–1975.....	43
1. Barock und Frühaufklärung	43
2. Aufklärung.....	46
3. Liberale Religionspädagogik	49
4. Evangelische Unterweisung.....	55
5. Hermeneutischer Religionsunterricht	60
6. Problemorientierter Religionsunterricht.....	62
7. Weitere Entwicklungen.....	66

§3	ELEMENTARISIERUNGSKONZEPTE.....	69
	1. Elementarisierung in der neueren Pädagogik (Klafki und Roth).....	69
	2. Elementarisierung in der Bibeldidaktik.....	72
	2.1. G. Kittel	72
	2.2. H. Stock	74
	2.3. K. E. Nipkow, F. Schweitzer, G. Faust-Siehl und B. Krupka	75
	2.4. I. Baldermann	82
	2.5. H. K. Berg.....	88
	2.6. A. Bucher.....	95
	2.7. R. Oberthür	98
	2.8. C. Kalloch.....	103
	3. Zwischenbilanz: Die Bibel – (k)ein Buch für Kinder?.....	107
	4. Eine ›Positivliste‹ von biblischen Texten für die Grundschule?	110
	5. Thesen zur Elementarisierung	117
§4	DAS VERHÄLTNIS VON ALTEM UND NEUEM TESTAMENT.....	121
§5	FUNKTIONEN BIBLISCHER TEXTE.....	133
	1. Funktionen von Überlieferungen und deren Gattungen im Alten Testament	133
	1.1. Erzählungen	135
	1.2. Kultische Stücke	138
	1.3. Weisungen	139
	1.4. Prophetische Stücke.....	141
	2. Funktionen alttestamentlicher Texte im Religionsunterricht der Grundschule	142
	2.1. Textorientierung und Themenorientierung	143
	2.2. Ziele des Einsatzes von alttestamentlichen Texten im Unterricht.....	147
	2.3. Zusammenfassung	155
§6	GESCHICHTE DER EMPIRISCHEN ERFORSCHUNG DER KINDLICHEN BIBELREZEPTION	157
	1. Vorläufer	158

2. Analyse und Qualitätskontrolle des Religionsunterrichts	163
2.1. Stachel und Schuh	164
2.2. Faust-Siehl, Krupka, Schweitzer und Nipkow.....	167
3. Entwicklungspsychologische Forschungen zur Rezeption von Bibeltexten	174
3.1. Piaget.....	174
3.2 Goldman und Bucher.....	179
3.3. Oser/Gmünder	183
3.4. Blum.....	187
3.5. Bee-Schroedter	188
3.6. Arnold, Hanisch und Ort	190
3.7 Überwiegend quantitative Untersuchungen zur Akzeptanz der Bibel ...	191
4. Ergebnis und Folgerungen	193
4.1. Forschungsgegenstand und –methode	193
4.2. Entwicklungspsychologie und Religionspädagogik	196
§7 REZEPTIONSHERMENEUTIK UND BIBELDIDAKTIK	201
1. Was ist Rezeptionsästhetik?.....	201
1.1. Differenzierungen.....	204
1.2. Unbestimmtheit und Leerstelle.....	207
1.3. Grenzen der Interpretation.....	209
1.4. Drei »intentiones«	210
1.5 Zusammenfassung: Polyvalenz, Aktualisierung und Rückbindung.....	213
2. Von der Polyvalenz zur Monovalenz und wieder zurück – historische Schlaglichter der Bibelauslegung bis zur Gegenwart ...	213
2.1. Innerbiblische Auslegung.....	214
2.2. Altes Testament.....	215
2.3. Neues Testament	217
2.4. Alte Kirche und Mittelalter	219
2.5. Reformation und Moderne	220
3. Rezeptionsästhetik in Religionspädagogik und Bibeldidaktik	225

4. Konsequenzen für die biblisch-christliche Hermeneutik und Bibeldidaktik	228
4.1. Biblisch-christliche Hermeneutik	228
4.2. Bibeldidaktik	230
§8 GRUNDSCHULDIDAKTIK UND BIBELDIDAKTIK	235
1. Religionsunterricht und Bildung in der Grundschule: Konvergenzen und Divergenzen	235
1.1. Grundsätzliches.....	235
1.2. Differenzierungen im Spiegel verschiedener Schultheorien	243
2. Didaktische Prinzipien der Primarstufe: Konvergenzen und Divergenzen gegenüber der Bibeldidaktik	246
2.1. Didaktik des Deutschunterrichts	246
2.2. Philosophieren mit Kindern	249
2.3. Folgerungen für eine Bibeldidaktik mit ›schwierigen‹ Texten und das »Theologisieren mit Kindern«.....	255
§9 UMGANGSWEISEN MIT ›SCHWIERIGEN‹ ALTTESTAMENTLICHEN TEXTEN.....	259
1. Ausschließen/Übergehen/Verbergen.....	260
2. Umschreiben/Umdeuten/Abwehren	263
3. Spannungen auflösen/Leerstellen auffüllen	265
4. Historisch erklären/relativieren/in Schutz nehmen	267
5. Akzeptieren und weitergeben schwieriger Texte als Bestandteil der Überlieferung	270
6. Hinterfragen/Stellung beziehen/sich auseinander setzen	273
7. Sich bzw. das eigene Gottesbild herausfordern lassen	275
8. Assoziieren mit Schwierigem bzw. Dunklem im eigenen Leben....	277

Teil II

Rezeption von und Auseinandersetzung mit ›schwierigen‹ Bibeltexten

§10 ZIEL UND METHODE DER LEHRERBEFRAGUNG	283
1. Ziel, Methode und Durchführung der Untersuchung	283
1.1. Ziel	283
1.2. Methodisches Vorgehen und Forschungsdesign.....	286
1.3. Auswahl der Befragten und Durchführung der Erhebung	288
2. Auswertung	290
2.1. Beteiligung an der Befragung.....	290
2.2. Teilnehmer/innen der Befragung.....	291
2.3. »Keine Schwierigkeiten«	292
2.4. Schwierigkeiten.....	294
2.5. Abraham und Sara (Gen 12.13.16.21).....	295
2.6. Josef (Gen 37–50)	297
3. (Zwischen-)Bilanz	299
§11 ZIEL UND METHODE DER KINDERBEFRAGUNG IN GRUPPEN	301
1. Ziel der Arbeit mit den Kindergruppen.....	301
2. Methode	302
2.1. Qualitatives Forschungsparadigma.....	302
2.2. Methode und Setting der Gruppendiskussion.....	304
3. Organisatorische Durchführung.....	307
4. Detaillierte methodische Erwägungen	310
4.1. Zurückhaltung des Forschers/Lehrers – kein gelenktes Unterrichtsgespräch	310
4.2. Kinder Fragen stellen lassen.....	311
5. Umgang mit Kinderäußerungen aus einer Befragungssituation.....	313
5.1. Sprechen für das Tonband/ Zeichnen für spätere Leser.....	314
5.2. Relevanzsysteme ergründen	315
6. Gütekriterien	319

7. Beitrag zur Theoriebildung	321
8. Darstellung und Auswertung.....	324
8.1. Inhaltsanalytische Auswertung	325
8.2. Gruppenbezogene Auswertung.....	329
8.3. Deutung von Kinderzeichnungen.....	333
9. Hinweise zur Lektüre der Kinderäußerungen.....	339
9.1. Gesprächspassagen	339
9.2. Zeichnungen	339
§12 SCHÖPFUNGSERZÄHLUNGEN (GEN 1–2).....	341
1. Lehreräußerungen	341
1.1. Arten der Schwierigkeiten	341
1.2. Möglichkeiten des Umgangs.....	342
1.3. Zusammenfassung und Problemanzeige:	343
2. Exegetisch-theologische Reflexion	343
2.1. Genesis 1,1–2,4a.....	345
2.2. Gen 2,4b–25.....	349
2.3. Gen 1 und 2f. synchron gelesen	352
2.4. Antwort-Modelle: Gen1–2 und unser heutiges Weltbild	353
3. Kinderäußerungen	357
3.1. Weltwissen der Kinder.....	358
3.2. Fragen der Kinder zu Gen 1.....	363
3.3. »Dinosaurier« im Kindergespräch (Gen 1)	365
3.4. »Gott« im Kindergespräch (Gen 1).....	367
3.5. Reaktionen auf historische Hintergrundinformationen	376
3.6. Reaktionen am Ende der Kindergruppe	379
4. Bibeldidaktische Folgerungen.....	381
4.1. Diskussion der Ergebnisse der Kinderbefragung	381
4.2. Folgerungen für den Religionsunterricht	383
§13 KAIN UND ABEL (GEN 4)	387
1. Lehrerperspektiven.....	387

2. Exegetisch-theologische Reflexion.....	387
2.1. Geschichte über den Menschen.....	388
2.2. Das Opfer.....	388
2.3. Die Tat und die Folgen.....	391
2.4. Abmilderung und Ausklang.....	393
3. Kinderäußerungen.....	394
3.1. Schwerpunkte in den Zeichnungen der Kinder zu Gen 4.....	395
3.2. Warum wird Abels Opfer bevorzugt?.....	399
3.3. Die Geschichte ist cool/gemein; Gott handelt (un-)fair.....	406
3.4. Das Ende.....	409
4. Bibeldidaktische Folgerungen.....	411
4.1. Diskussion der Ergebnisse der Kinderbefragung.....	411
4.2. Folgerungen für den Religionsunterricht.....	413
§14 NOAH UND DIE SINTFLUT (GEN 6–9).....	417
1. Lehreräußerungen.....	417
1.1. Arten der Schwierigkeiten.....	417
1.2. Auswertung der genannten Probleme.....	419
1.3. Möglichkeiten des Umgangs.....	421
1.4. Auswertung der Umgangsmöglichkeiten.....	424
2. Exegetisch-theologische Reflexion.....	425
2.1. Der Vernichtungsbeschluss Gottes und die Flut.....	425
2.2. Die Bewahrung Noahs und die Reue Gottes.....	429
3. Kinderäußerungen.....	431
3.1. Phantasien von Bedrohung und Sicherheit.....	432
3.2. Das Kommen der Flut.....	434
3.3. Kinderfragen und -gespräche zur Flut.....	440
3.4. Schicksal der Tiere.....	444
3.5. Nach der Sintflut.....	448
4. Bibeldidaktische Folgerungen.....	451
4.1. Diskussion der Ergebnisse der Kinderbefragung.....	451
4.2. Folgerungen für den Religionsunterricht.....	452

§15 JAKOB (GEN 25–33).....	457
1. Lehreräußerungen	457
1.1 Arten der Schwierigkeiten	457
1.2 Möglichkeiten des Umgangs auf persönlicher Ebene und im Religionsunterricht	459
1.3 Zusammenfassung und Problemanzeige	460
2. Exegetisch-theologische Reflexion	462
2.1 Gen 27: Der Segensbetrug	462
2.2 Gen 28, 10–22: Jakobs Traum	466
2.3 Gen 32, 23–33: Der Kampf.....	468
2.4 Gen 33: Die Versöhnung	473
3. Kinderäußerungen	474
3.1. Beziehungen in der Familie (Gen 27)	475
3.2. Den Segen kann man (nicht) fühlen (Gen 27).....	480
3.3. Träumen (Gen 28).....	482
3.4. Kämpfen (Gen 32)	483
3.5. Zweifel an der Versöhnung (Gen 33).....	488
3.6. Was man aus diesen Geschichten lernen kann.....	490
4. Bibeldidaktische Folgerungen.....	492
4.1. Diskussion der Ergebnisse der Kinderbefragung	492
4.2. Folgerungen für den Religionsunterricht	493
§16 MOSE (EX 1–15).....	499
1. Lehreräußerungen	499
1.1. Arten der Schwierigkeiten	499
1.2. Möglichkeiten des Umgangs.....	502
1.3. Zusammenfassung und Problemanzeige	506
2. Exegetisch-theologische Reflexion	507
2.1. Historische Aspekte	508
2.2. Erwägungen zur Gewalt und zum Gottesbild.....	511
3. Kinderäußerungen	516
3.1. Pyramiden in Ägypten (Ex 1–2)	518

3.2. Mose vor dem Pharao und der Beginn der Plagen (Ex 5–7).....	521
3.3. Die Tötung der ägyptischen Erstgeburt und das Passa (Ex 7–12)	525
3.4. Rettung am Schilfmeer (14–15)	530
4. Bibeldidaktische Reflexion	535
4.1. Diskussion der Ergebnisse der Kinderbefragung.....	535
4.2. Folgerungen für den Religionsunterricht.....	537

Schlussteil

§17 ERGEBNISSE UND AUSBLICKE.....	545
1. Fachwissenschaft Theologie	545
1.1. Gottesbilder im Bekenntnis und in der Bibel.....	545
1.2. Die »dunklen Seiten« Gottes	545
1.3. Erklärungen für die Gewalt	546
1.4. Hermeneutischer Umgang mit »schwierigen« Bibeltexten.....	546
1.5. Bedeutung der Rezeptionshermeneutik	546
1.6. Altes und Neues Testament.....	547
2. Perspektive der Kinder.....	547
2.1. Wahrnehmen der Kinderperspektive.....	547
2.2. Qualitative Forschung – Gruppendiskussion.....	547
2.3. Schöpfungserzählungen (Gen 1–2)	548
2.4. Kain und Abel (Gen 4)	548
2.5. Noah und die Sintflut (Gen 6–9)	548
2.6. Jakob (Gen 27–33)	549
2.7. Mose (Ex 1–15).....	549
2.8. Kindliche Leseweisen und Rezeptionshermeneutik	549
2.9. Stufentheorien	550
3. Perspektive der Lehrkräfte	550
3.1. Lehrer/innen als Schlüsselfiguren im Religionsunterricht.....	550
3.2. Befragung der Lehrkräfte	550
3.3. Folgerungen und Vorschläge für den Religionsunterricht.....	551
3.4. Schöpfungserzählungen (Gen 1–2)	552

3.5. Kain und Abel (Gen 4).....	552
3.6. Noah und die Sintflut (Gen 6–9).....	553
3.7. Jakob (Gen 27–33).....	553
3.8. Mose (Ex 1–15)	554
3.9. Erfahrungsbezogener Religionsunterricht.....	554
4. Religionsdidaktik für die Primarstufe – Ausblicke	555
4.1. Grundschule: Geborgenheit und Herausforderung.....	555
4.2. Dunkles im Leben der Kinder.....	556
4.3. Lehrpläne und Unterrichtshilfen	557
4.4. Elementarisierung ›schwieriger‹ Bibeltexte.....	558
4.5. Beitrag der Empirie für die Religionsdidaktik	559
4.6. Lehramtsausbildung und Lehrerfortbildung.....	560
Schlusswort.....	560
ANHANG.....	561
Synopsis alttestamentlicher Texte in den Grundschullehrplänen für den evangelischen Religionsunterricht.....	562
Fragebogen für Lehrer/innen.....	564
Elternbrief zu den Kindergruppen.....	566
Ausgewählte Kinderzeichnungen.....	567
LITERATUR.....	583